

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Landkreis und der Stadt Osnabrück hat sich mit der Unterstützung des Büros für Selbsthilfe und Ehrenamt im Gesundheitsdienst von Landkreis und Stadt Osnabrück eine Initiative gegründet, die auf die Benachteiligung bei der Rente für Adoptivmütter aufmerksam macht.

Auch die Gleichstellungsbeauftragten von Stadt und Landkreis Osnabrück unterstützen diese Initiative und laden herzlich zu folgender Veranstaltung ein:

Rente für Adoptivmütter

Donnerstag, 25.10.2018 um 18.00 Uhr

Kreishaus, Am Schölerberg 1 in Osnabrück, Großer Sitzungssaal

18.00 Uhr

Begrüßung

Dr. Michael Lübbersmann, Landrat
Monika Schulte, Gleichstellungsbeauftragte

Interview

Sprecherinnen der Initiative stellen die Situation vor
mit Claudia Rottmann, Büro für Selbsthilfe und Ehrenamt

Vortrag: „Rente für Adoptivmütter“

Bernd Junker, Vorstand PFAD, Bundesverband der Pflege- und
Adoptivfamilien e.V., Berlin

Diskussion und Austausch

Ausblick

Wir möchten mit dieser Veranstaltung auf folgendes aufmerksam machen:

Mit der Mütterrente sollen grundsätzlich die Kindererziehungszeiten anerkannt werden. Aber jedoch nicht alle Eltern profitieren davon. Adoptiv- und Pflegeeltern, die ihr vor 1992 geborenes Kind nach dem ersten Geburtstag in ihre Familie aufgenommen haben, sind von den Verbesserungen ausgenommen. Von dieser Benachteiligung sind bundesweit rund 40.000 Eltern betroffen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihr Engagement zu diesem wichtigen Thema!

Katja Weber-Khan, Stadt Osnabrück, Tel. 0541 323 4441, weber-khan@osnabrueck.de
Monika Schulte, Landkreis Osnabrück, Tel. 0541 501 3055, monika.schulte@lkos.de